

In der Nähe der bayerischen Grenze das hochgelegene gräfliche Jagdschloß **Culbach** mit einer aus Steinen römischer Altertümer erbauten Burg und einem ansehnlichen Wildpark. An der von Hesselbach nach Würzburg über Culbach nach Vielbrunn, Haingrund und der Wetterau ziehenden Römerstraße wurden zahlreiche römische Altertümer gefunden. Beerfelden, Ursprung der Mümling, in der Nähe der Sensbacher Höhe; weiter östlich das gräflich Erbach-Fürstenausche Jagdschloß Krähberg (Tunnel bei Hegbach). **Michaelstadt**, von Ludwig dem Frommen an Eginhard und Emma geschenkt, besitzt eine Realschule, Kaltwasser-Heilanstalt, Eisenhämmer, Kattun- und Tuchfabriken und Gerbereien. Dabei das schöne Schloß Fürstenauf mit Parkanlagen und den Überresten eines ehemaligen Frauenklosters; König mit einem 1559 von Graf Georg I. erbauten dem Grafen von Erbach-Schönberg gehörenden Schlosse; Höchst, Neustadt an der Mümling. Bei Neustadt der 300 m hohe **Freu-berg** mit guterhaltener Schloßruine und einem 75 m tiefen Brunnen, **Reichelsheim** im Gersprenzthale mit gräflich Erbachschem Schlosse auf dem Reichenberg, in der Nähe eine Brauneisensteingrube mit einer Drahtseilbahn. Nicht weit davon die **Völlsteiner Höhe** mit dem Schnellerts (Ritter Rodenstein).

7. Der Kreis Dieburg, mit 70 Gemeinden.

Dieburg mit 4700 E., a. d. Gersprenz, einst römische Niederlassung, mit einer Strafanstalt (Arbeitshaus), einer Wallfahrtskirche und einer höheren Bürgerichule. Die Stadt kam erst 1802 an Hessen.

Babenhäusen a. d. Gersprenz. **Groß-Ulmstadt** mit einer Realschule und damit verbundener landwirtschaftl. Mittelschule; **Klein-Ulmstadt** mit Weinbau; **Fränkisch-Grumbach**, in der Nähe die durch die Sage berühmte Ruine **Rodentstein**; **Brensbad**, **Groß-Vieberau**, **Reinheim**, **Groß-Zimmern** (Zündholzfabrik) an der Gersprenz. Von dem kegelförmigen, freistehenden **Oth-berg** (305 m) bei dem Dorfe Hering und dem Großh. Schlosse **Lichtenberg**, das im 30jähr. Kriege und zur Zeit der Pest als Zufluchtsort diente, hat man eine schöne Fernsicht; **Neunfirchen** auf dem Rücken der **Neunfircher Höhe**, Quellgebiet der **Modau** und **Gersprenz**. **Kohrbach**, **Wembach** und **Hahn** wurden am Ende des 17. Jahrhunderts durch **Waldenser** gegründet.

B. Die Provinz Oberhessen ist im D. und N. gebirgig und flacht sich nach W. zu in die von Lich bis Frankfurt und Hanau ziehende **Wetterau**, nach Gießen zu in das **Lahnthal** ab.

Spätes Frühjahr und früh eintretender Winter lassen auf dem hochgelegenen, mit ausgedehnten Laubwäldungen (Buchen und Eichen) bestandenen **Vogelsberge** weder Obstbäume noch Winterfrüchte gedeihen. Es ist deshalb auf den Höhen nur der Anbau von **Heidekorn**, **Hafer**, **Kartoffeln** und **Flachs** lohnend. Viel einträglicher ist dort durch die ausgedehnten **Wiesengründe** und **Weiden** die **Vieh-** und **Pferdezucht**; auch an **Wildbret** und **Forellen** ist kein Mangel. Sehr fruchtbar an **Getreide** und **Obst** ist dagegen die zwischen **Tannus** und **Vogelsberg** in der Ebene gelegene **Wetterau**, die **Kornkammer Oberhessens**. Sie führt nach dem Flüsschen **Wetter** den Namen, besitzt wenig Wald, hat aber durch **Braunkohlen-Bergwerke** bedeutenden Ertrag an **Brennmaterial** (**Dornheim**, **Dorn-Affenheim**, **Wölfersheim**, **Bauernheim**, **Wedesheim**); **Salz** bei **Nauheim**, ehemals auch bei **Salzhäufen**; die frühere größere Ausbeute an **Eisenerzen** ist jetzt gering; dagegen sind die **Eisenwerke** in **Hirzenhain** bedeutend; **Mineralwasser** bei **Gr.-Arben** (**Ludwigsbrunnen**) und **schwache Sauerlinge** bei **Ridda**, **Bilbel**, **Schwalheim** u.

Für die oberhessischen Eisenbahnen ist **Gießen** der **Centralpunkt**:

- a) die Bahn von Gießen über **Grünberg**, **Alsfeld**, **Lauterbach** nach **Fulda**;
- b) die von Gießen über **Lich**, **Ridda**, **Büdingen** nach **Selnhäusen** (und **Hanau**) führende Bahn; sowie die von **Hungen** nach **Laubach**.

Außerdem durchschneiden **Oberhessen**:

- c) die **Main-Weserbahn**. **Frankfurt**—**Friedberg**—**Gießen**—**Kassel**.
- d) die **Rassauische Bahn** (**Lahnbahn**). **Gießen**—**Wetzlar**—**Ober-Lahnstein**.
- e) die Bahn von **Friedberg** über **Heldenbergen** nach **Hanau**; **Friedberg**—**Hungen** und **Friedberg-Ridda**.